

# Senfkorn

November 2016 bis Februar 2017



### Ein Sämann ging aus zu säen...

Mit diesen Worten beginnt ein Gleichnis Jesu. Im Gleichnis vom Sämann beschreibt Jesus eine damals alltägliche und gemeinhin bekannte Handlung. Ein Mann geht einer Beschäftigung nach, um letztlich zu überleben, denn wenn er nicht aussät, dann wird auch keine Saat aufgehen, nichts wachsen und zur Erntezeit gibt es keinen Ertrag.

So weit, so gut. Doch dann schildert er vier mögliche Folgen dieser Arbeit. Durch die Wurfbewegung landen die Samen an ganz unterschiedlichen Stellen: ein Teil der Samen fällt auf den Weg und werden dort von den Vögeln gefressen.

Ein anderer Teil fällt auf felsigen Boden, wo der Samen zwar keimen kann, aber aufgrund der fehlenden Erdkrume keine richtigen Wurzeln ausbildet.

Wieder ein anderer Teil fällt unter die Dornen, also unter andere Pflanzen, die schon höher gewachsen sind, die den Samen schon bald das Licht nehmen und verhindern, dass der Wuchs durchstarten kann. Nur ein kleiner Teil fällt tatsächlich auf den eigentlichen Acker und wächst und bringt reiche Frucht.

Ein Beispiel aus der Landwirtschaft, hätte Jesus nicht mit den Worten „Wer Ohren hat zu hören, der höre!“ geendet. Doch dieser Hinweis deutet darauf hin, dass dieses Gleichnis einen tieferen Sinn haben muss. Das Bild dient der Veranschaulichung, wie das Wort Gottes zu den Menschen kommt. Nicht jeder ist zu jedem Zeitpunkt gleich offen und aufnahmebereit, es gibt unterschiedliche



Hindernisse. Manche machen zwar einen Anfang im Glauben, legen dann jedoch wieder eine Pause ein oder wenden sich ganz ab.

Bei diesem Gleichnis liegt der tiefere Sinn im wahrsten Sinne des Wortes auf der Hand. Es liegt jedoch nicht an unserer Hand, ob jemand offen für Gottes Wort ist, ob die keimbe-reite Saat aus dem Gleichnis bei ihm aufgeht, aber es ist unser Auftrag, es wie der Sämann im Gleichnis auszu-breiten und das sollen und wollen wir auch tun in unserer Kirchengemeinde bis unser Herr wiederkommt: in unseren Gruppen und Kreisen, in unseren Gottesdiensten, bei den besonderen Ereignissen und Festen, durch Glaubenskurse und gegenüber unseren Nachbarn und Freunden.

Viel Freude beim Aussäen!

Ihr

*Wolfgang Müller*

Wolfgang Müller, Pfarrer

## Musik zur Reformation

### Barock-Ensemble La Follia und der Kirchenchor Obrigheim laden ein

Am **Sonntag, den 6. November, um 18<sup>00</sup> Uhr** werden in der Friedenskirche in Obrigheim Instrumental- und Chor-Werke von Salomone Rossi (1570-1630), Georg Phillip Telemann (1681-1767), Johann Sebastian Bach (1685-1750), Sören Sieg (\*1966), Johannes Matthias Michel (\*1962), Robert Jones (\*1945) und anderen Komponisten zu hören sein.

Ausführende sind das Barockensemble La Follia mit Kjell Pauling

(Blockflöte), Susanne Wütschner (Blockflöte), Eva Binder (Violoncello) und Bernhard Monninger (Cembalo) sowie der Evangelische Kirchenchor Obrigheim unter Leitung von Marco Friedrich.

Der Eintritt ist frei. Der Spenden-Erlös ist für die Kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde bestimmt.

## Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen 2016

Am **13. November 2016** werden sich wieder Millionen von Christen verschiedenster christlicher Glaubensrichtungen weltweit im Gebet vereinen, um für ihre verfolgten Glaubensgeschwister vor Gottes Thron einzustehen, an sie zu denken und für sie zu beten.

Dieses Jahr liegt der Fokus auf Indien und Sudan.

Mit Kurzfilmen, die Open Doors den Kirchengemeinden zur Verfügung stellt, werden wir in unseren Gottesdiensten in Mörtelstein und Obrigheim zum fünften Mal in Folge (wir sind als Kirchengemeinde seit 2012 dabei!) an dieser Aktion teilnehmen und uns über die Lage in den beiden Ländern informieren lassen.

## Gottesdienst am Buß- und Betttag

Am **Mittwoch, den 16. November 2016** sind alle Obrigheimer Christen zu einem Gottesdienst anlässlich des Buß- und Betttags eingeladen.

Als feste Größe im Kirchenjahr erinnert der Buß- und Betttag daran, dass Momente der Besinnung, der Versöhnung und der Umkehr für den Einzelnen wie für das gesellschaftliche Zusammenleben wichtig sind

im Leben. In diesem Sinne hat der Buß- und Betttag – auch als Werktag – seine Bedeutung als kirchlicher Feiertag nicht verloren.

Der Gottesdienst beginnt um 19<sup>00</sup> Uhr in der evangelischen Friedenskirche in Obrigheim. Die Kirchenchöre aus Asbach und Obrigheim gestalten den Gottesdienst musikalisch mit.

Herzliche Einladung!

## Adventsbasar des Asbacher Kindergartens Villa Kunterbunt am 25. November 2016

Es ist bald wieder soweit. Mit großen Schritten nähern wir uns der Weihnachtszeit. Und unser traditioneller Adventsbasar steht vor der Tür. Schon heute laden wir die gesamte Bevölkerung am **Freitag, den 25. November 2016** zu unserem Adventsbasar ein.

Nähere Infos werden rechtzeitig im Obrigheimer Gemeindeblatt bekanntgegeben. Wir freuen uns schon sehr darauf, wieder viele begrüßen zu dürfen!

## Adventsbasar und Gemeindenachmittag in Obrigheim am 27. November

Am **Sonntag, den 27. November** sind alle Gemeindeglieder herzlich zu einem Gemeindenachmittag mit Adventsbasar in den Gemeindesaal (Ev. Kindergarten) in Obrigheim eingeladen.

Sie können dort ab 14<sup>00</sup> Uhr Advents- und Türkränze, weihnachtliche Dekoration, Gestecke, und Christbaumschmuck sowie Weihnachts-

oder Geburtstagskarten kaufen, die von den Frauen des Bastelkreises in den letzten Wochen und Monaten liebevoll gebastelt worden sind.

Nebenan können Sie bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Adventsnachmittag verbringen.

Herzliche Einladung zu Gemeindenachmittag und Adventsbasar!

## „Tag der offenen Türe“ am 27. November 2016 im Kindergarten Obrigheim „Schatzkiste“

Anlässlich des 125 jähriges Kindergartenjubiläums fand im Juni unser großes Fest in der Neckarhalle statt. Nun möchten wir am **1. Advent ab 14<sup>00</sup> Uhr** die gesamte Bevölkerung zu einem „Tag der offenen Türe“ herzlich einladen. Wir werden unsere Türen öffnen und die Räumlichkeiten

präsentieren. Selbstverständlich werden wir auch unsere Konzeption und unsere pädagogische Arbeit vorstellen.

Wir freuen uns auf viele Besucher und laden die gesamte Bevölkerung herzlich ein!

## Ehrenamtliche sind wichtige Stütze Mitarbeitergottesdienst am 2. Advent

Neben den hauptamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde sind besonders die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Stütze in unserer Gemeindegemeinschaft. Ohne Ehrenamtliche würde unser Gemeindeleben nicht funktionieren. Dies wollen wir – wenigstens einmal im Jahr – würdigen.

Im Gottesdienst am zweiten Adventssonntag, den **4. Dezember**

wollen wir in Obrigheim langjährige Mitarbeiter ehren, neue einführen oder ausscheidende Mitarbeiter verabschieden. Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden wir auch Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Treue zum Kirchenchor Obrigheim ehren.

Sie sind ganz herzlich zu diesem Mitarbeitergottesdienst eingeladen.

## Fürchte dich nicht Ökumenisches Hausgebet im Advent

Die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am **Montag, den 5. Dezember 2016, um 19<sup>30</sup> Uhr** mit Glockengeläut zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Für viele ist das Hausgebet zu einer guten Gewohnheit in den Tagen vor Weihnachten geworden.

Haben Sie Mut, Ihre Nachbarn, Freunde und Bekannte – oder auch Ihnen weniger vertraute, noch fremde Personen – einzuladen, um gemeinsam zu feiern! Ein adventlich geschmückter Raum und die Bereitschaft einer Person, das Hausgebet zu leiten, sind gute Voraussetzungen für ein gelingendes Zusammensein.

Die Teilnehmerhefte erhalten Sie ab Anfang Dezember im Pfarramt.



## Ökumenischer Kindertag

Mit spannenden biblischen Geschichten, singen, tanzen und ganz viel spielen und noch mehr Spaß wollen wir dies erkunden.

Wir treffen uns jeweils von 10<sup>30</sup> Uhr bis 12<sup>30</sup> Uhr, im Gemeindesaal Obrigheim, Evangelischer Kindergarten, Erdgeschoss.

Die nächsten Termine der Kindertage sind:

- 19. November 2016
- 10. Dezember 2016

Das ökumenische Kindertag-Team freut sich auf alle Kinder, aller Religionen.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

## Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresanfang am Sonntag, den 8. Januar 2017 in Obrigheim

Wir wollen das neue Jahr miteinander beginnen. Am **Sonntag, den 8. Januar 2016** sind alle katholischen und evangelischen Gemeindeglieder zu einem gemeinsamen Gottesdienst eingeladen. Beginnt um **10 Uhr** in der katholischen Kirche.

Gastpredigerin ist Frau Dr. Dorothee Schlegel (MdB). Im Anschluss an diesen ökumenischen Gottesdienst laden wir ganz herzlich zu einem kleinen Umtrunk ein!

Zusammensitzen – Reden – Gemeinde sein.

## Mitarbeit im Ökumene-Arbeitskreis

Pfarrgemeinderäte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde Obrigheim treffen sich etwa 2 bis 3 Mal pro Jahr, um Informationen auszutauschen, über neue Entwicklungen zu berichten, Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zu besprechen und konkrete Aktivitäten gemeinsam zu planen.

Haben Sie Interesse daran, an der Ökumene in Obrigheim aktiv mitzu-

arbeiten?! Die nächsten Treffen des Ökumene-Arbeitskreises im neuen Jahr sind am

- Dienstag, den 28. März 2017
- Mittwoch, den 21. Juni 2017
- Freitag, den 6. Oktober 2017

jeweils um 19<sup>30</sup> Uhr voraussichtlich im katholischen Pfarrhaus.

Herzliche Einladung zur Mitarbeit und Mitgestaltung!

## Der Alpha Kurs Ein Kurs für die Sinnsuche?

Ja, Alpha bietet Ihnen tatsächlich einen Kurs für Ihre Sinnsuche an, in dem Sie sich lernend an den christlichen Glauben herantasten können.

Sie können sich mit den Kurs-Inhalten auseinandersetzen und entscheiden zu jeder Zeit, wie weit und tief Sie sich darauf einlassen, wie lange Sie bleiben oder ob Sie aussteigen.

Der Alpha Kurs ist für jeden offen – ob mit oder ohne Vorwissen, unabhängig von Religion oder Herkunft.

Jeder kann kommen und kostenfrei dabei sein.

### Wie läuft ein Alpha Kurs ab?

Jeder Alpha Kurs startet mit einem festlichen Infoabend, dann folgen zehn Kursabende mit spannenden Themen. Der Höhepunkt ist ein gemeinsames Wochenende mit allen Teilnehmern.

*Jeder der zehn Kursabende enthält drei Elemente:*



**Essen  
und Feiern**  
Bei einem leckeren Essen neue Leute kennenlernen und sich austauschen.



**Zuhören und  
Verstehen**  
Kurzer Vortrag zum christlichen Glauben – Christsein verstehen.



**Reden  
und Teilen**  
Austausch auf Augenhöhe – Fragen, Gedanken und Zweifel teilen.

### Entscheidende Fragen werden Thema

Bei jedem Alpha Kurs-Treffen machen wir entscheidende Fragen rund um den christlichen Glauben zum Thema. Sie können dazu interessanten Kurz-Vorträgen lauschen, den Inhalten nachspüren und sie dann direkt mit anderen diskutieren.

*Der Startabend:*

Hat das Leben mehr zu bieten?

*Die zehn Vorträge:*

1. Wer ist Jesus?
2. Warum starb Jesus?
3. Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?
4. Warum und wie bete ich?
5. Wie kann man die Bibel lesen?

6. Wie führt uns Gott?
7. Wie widerstehe ich dem Bösen?
8. Warum mit anderen darüber reden?
9. Heilt Gott auch heute noch?
10. Welchen Stellenwert hat die Kirche?

*Die Wochenend-Themen:*

- Wer ist der Heilige Geist?
- Was tut der Heilige Geist?
- Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?
- Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?

*Die Entdeckungsreise kann beginnen*

Manche der Kurs-Themen klingen vielleicht fremd für Sie. So anders wie eine Expedition in unbekannte Welten. – Wie spannend!

Ihre Entdeckungsreise kann jetzt beginnen. Starten Sie mit dem **In-foabend am 20. Januar 2017, um 19<sup>00</sup> Uhr** in der **Ev. Stadtmission in**

**Mosbach**, Schillerstraße 3 (hinter Burger-King).

Die weiteren Termine sind:

Freitag, 27.01.2016 - Abend 2

Freitag, 03.02.2016 - Abend 3

Freitag, 10.02.2016 - Abend 4

Freitag, 17.02.2016 - Abend 5

Freitag, 24.02.2016 - Abend 6

Freitag, 10.03.2016 - Abend 7

Samstag, 18.03.2016 - Alphatag

Freitag, 24.03.2016 - Abend 8

Freitag, 31.03.2016 - Abend 9

Freitag, 07.04.2016 - Abschlussgottesdienst

**Kontakt über**

E-Mail:

Alphakurs.StadtmissionMosbach@gmx.de

Internet: [www.mosbach.ab-verband.org](http://www.mosbach.ab-verband.org)

**Kosten:**

Die Teilnahme am Alphakurs ist kostenlos.



## Bist du es? Woche zum Matthäus-Evangelium Ökumenische Bibelwoche vom 5. bis 12. Februar

Johannes der Täufer fragt Jesus aus dem Gefängnis heraus: „Bist du es? Oder müssen wir auf einen anderen warten?“ Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch die Texte des Matthäusevangeliums: Neugeborenes Kind in Betlehem – bist du der König, der uns Frieden bringt, oder müssen wir auf einen andern warten? Kämpfer für die Armen und die Übersehenen - bist du der von Gott gesandte, oder bist du nur ein Träumer? Vertrauter, der uns in der Not allein lässt und dann plötzlich doch wieder auftaucht, bist du „Gott mit uns“ oder bist du bloß ein Gedankengespenst? Mann am Kreuz, Mann vor dem leeren Grab, kannst du wirklich Gott sein? Bist du es, Jesus: Gott mit uns, die Erfüllung unserer Sehnsüchte und Wünsche und Hoffnungen? Bist du heute der, der bei mir ist? Bist du es, der mir im Alltag begegnet, in meinen Fragen, Hoffnungen und Zweifeln, in den Stürmen meines Lebens? Bist du es?

Er weist also gleich auf das Zentrum der Bibelwoche hin und auf die Frage: Wer ist Jesus – wer ist Jesus nach Meinung des Matthäusevangeliums? Und wer ist Jesus für dich? Zugleich fragt auch der Titel der Bibelwoche den Lesenden und die Teilnehmenden: Bist du es? Bist du mit diesem Text gemeint? Wo kommst du vor? Wo bist du angesprochen?

In Obrigheim findet die Ökumenische Bibelwoche in der Zeit vom 5. bis 12. Februar 2017 statt:

- **Sonntag, 5. Februar, 9<sup>35</sup> Uhr:**  
Ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Friedenskirche
- **Montag, 6. Februar, 19<sup>30</sup> Uhr:**  
Bibelabend im evangelischen Gemeindehaus
- **Mittwoch, 8. Februar, 19<sup>30</sup> Uhr:**  
Bibelabend im katholischen Laurentius-Saal
- **Samstag, 11. Februar, 15 bis 17:**  
Kinderbibeltag im katholischen Pfarrsaal
- **Samstag, 11. Februar, 17<sup>30</sup> Uhr:**  
Ökumenischer Familiengottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in der katholischen Laurentius-Kirche



Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen  
in Deutschland

Die Ökumenische Bibelwoche ist eine der ältesten Bibellesebewegungen im deutschsprachigen Raum. An mehreren Abenden einer Woche beschäftigten sich Christen intensiv mit Texten aus einem biblischen Buch. Seit mehr als 50 Jahren beteiligen sich an der ursprünglich evangelischen Initiative auch zahlreiche Gemeinden anderer Konfessionen. Und seit rund 25 Jahren wird die Bibelwoche als Ökumenische Bibelwoche durchgeführt. Getragen wird die Ökumenische Bibelwoche von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, kurz ACK.

Das Thema der Bibelwoche wird für den gesamten deutschsprachigen Raum ökumenisch festgelegt und wechselt jeweils zwischen dem Alten und Neuen Testament.

### **Matthäus im Reformationsjubiläum?**

Da wir uns im Jahr 2017, im Jahr des 500sten Reformationsjubiläums befinden, kommt in diesem Bibelwochenmaterial auch immer wieder Martin Luther zu Wort. Es wird oft ein Widerspruch zwischen dem matthäischen Verständnis von besserer Gerechtigkeit und Luthers reformatorischer Grundkenntnis der Gerechtigkeit allein aus dem Glauben behauptet. Bei genauer Betrachtung

erweist sich dies bloß als scheinbarer Widerspruch. Dieses Heft ist ein Versuch, die gemeinsame Wahrheit beider Ansätze zu beschreiben. Matthäus und Luther blicken von unterschiedlichen Seiten auf dieselbe Wahrheit. Diese Polarität macht die Entdeckung der Barmherzigkeit und der Gerechtigkeit Gottes für uns heute erneut so spannend.

#### Bibelstellen

1. Unter einem guten Stern  
Mt 2, 1-12
2. Überraschend glücklich  
Mt 5, 3-12
3. Das Ende des Wartens  
Mt 11, 2-15+25-30
4. Im Zweifel gehalten  
Mt 14, 22-33
5. Großzügig beschenkt  
Mt 18, 23-35
6. Der Liebe bedürftig  
Mt 25, 31-46
7. Hoffnung, die trägt  
Mt 27, 45-54 + 28, 1-10

## So viel Gemeinsamkeiten wie möglich, so viel Eigenständigkeit wie nötig 10 Jahre eine Kirchengemeinde

(WM) Am Anfang standen zwei Vakanzen und die Reform des Nachbarkirchenbezirks. Daudenzell kam zu Aglasterhausen und bildete als Kirchengemeinde nun auch die politische Gemeinde ab.

Ab 2000 waren alle drei Ortsteile vakant, ab 2001 übernahm mein Vorgänger die neue Stelle. Die Konfirmanden wurden als erste Gruppe in den Vakanzen gemeinsam betreut. Die Strukturen sollten und mussten vereinfacht werden, um die Arbeit der neuen Pfarrstelle zu ermöglichen.

Zum 1.1.2006 kam es dann - angestoßen durch die Visitation 2004 - nach einer vorbereitenden Phase zur Fusion der drei Ortsteile und damaligen selbständigen Pfarrgemeinden zur Gründung der Kirchengemeinde Obrigheim, Asbach, Mörtelstein. Am 27. Mai 2006 wurde ein großer Festgottesdienst im TechNo mit Landesbischof Dr. Ulrich Fischer gefeiert.

Damals ein Novum in unserer Landeskirche.

Zwischenzeitlich ist dies im Großen wie im Kleinen gängige Praxis. Aus 29 Kirchenbezirken wurden 24. Aus 1000 Gemeinden wurden in den vergangenen zehn Jahren 677 Pfarr- und Kirchengemeinden.

Pfarrer Kuderer betonte in diesem Gottesdienst den Grundsatz der neuen Kirchengemeinde: „So viel

Gemeinsamkeiten wie möglich, so viel Eigenständigkeit wie nötig.“

Und heute?

Manchmal habe ich den Eindruck, als ob der Grundsatz in seiner Aussage gerade verdreht wurde in: „So viel Eigenständigkeit wie möglich, so viel Gemeinsamkeiten wie nötig.“

Gemeinsame Gottesdienste bedeuten in der Regel, dass an zwei Orten keine Gottesdienste gefeiert werden und sich nur wenige Menschen auf den Weg in den Nachbarort machen und die Arbeit am jeweiligen Ort anfällt. Dieser Ist-Stand macht mich mitunter traurig und ratlos. Die Zeit brachte unweigerlich Einschränkungen mit sich, die damals noch nicht gesehen wurden oder nicht gesehen werden wollten. Die Finanzen lagen 2010 zu Anfang meiner Zeit ziemlich am Boden, die Gebäude waren nicht gerade gut saniert und niemand hatte eine Idee, woher wir das Geld für das Notwendige nehmen könnten. Nach schwierigen Diskussionen im Kirchengemeinderat und v. a. bei den Gemeindeversammlungen haben wir uns verschlankt: beim Gebäudebestand und bei den laufenden Ausgaben, um das Anstehende leisten zu können.

Damals gab es nach dem Gottesdienst in den drei Gemeindehäusern Eintopf, heute machen wir ein gemeinsames „bring & share“ in der Sporthalle.

Wer in unserem Land 10 Jahre alt ist, ist in der Regel in der 4. oder 5. Klasse, er ist also mitten in einem Umbruch. Das Alte und Vertraute weicht einem Neuen und es bleibt abzuwarten, wie die neuen Zähne stehen werden oder ob es der Korrektur bedarf, wie sich die äußere Form unserer Gemeinde verän-

dert. Im Bild gesprochen macht es dennoch hoffnungsfroh, da mit den kommenden Jahren Wachstum einhergehen wird. Es wird jedoch davon abhängen, ob wir einander sehen, uns sehen wollen und gemeinsam Dinge zur Ehre Gottes unternehmen werden.

## Einführung von Katharina Baum

Anlässlich des Gottesdienstes zum 10jährigen Bestehen unserer Kirchengemeinde wurde Katharina Baum aus Höpfingen als FSJlerin eingeführt und für ihre Aufgabenfelder eingesegnet.

Die Abkürzung „FSJ“ steht für Freiwilliges Soziales Jahr. Ein Jahr der Orientierung für junge Menschen, die nach dem Schulabschluss v. a. im sozialen Bereich Eindrücke und Erfahrungen sammeln wollen.

Zum 1.9.2016 hat Katharina Baum ihren Dienst bei uns angetreten. Das FSJ läuft in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk in Baden, welches auch die Schulungen organisiert und durchführt.

Unsere FSJ-Stelle hat einen Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit, d. h. Katharina Baum wirkt in unseren Kindergärten, wo sie an mindestens vier Tagen in der Woche auch bei der Essensausgabe beteiligt ist. Ferner in der neu gegründeten Gemeinschaftsschule, in der sie an einem Nachmittag eine Arbeitsgemeinschaft anbietet und

auch an der Realschule im Zusammenhang mit der Ausbildung der Junior Schülermentoren übernimmt sie verschiedene Aufgaben (z. B. bei der Ausbildung und Begleitung der Jugendlichen).

Darüber hinaus unterstützt sie unsere Ehrenamtlichen beim monatlichen Kindertag und arbeitet beim Konfi-Tag mit.

Neben diesem Schwerpunktgebiet entlastet sie das Pfarramt in einigen Bereichen und erlebt das übrige Gemeindeleben mit, indem sie z. B. bei den Seniorennachmittagen mithilft.

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen läuft v. a. über Beziehungen, daher ist es wichtig eine konstante Bezugsperson zu haben. Aus diesem Grund hat sich der Kirchengemeinderat Ende 2015 dazu entschieden, diese Stelle in unserer Kirchengemeinde einzurichten, um ganz bewusst einen Akzent für unseren gemeindlichen Nachwuchs zu setzen.

Die FSJ-Stelle ist zunächst aufgrund der landeskirchlichen Zuschüsse auf

drei Jahre befristet und wird jedes Jahr mit einer neuen Person besetzt. Ein Großteil der Kosten wird über Spenden finanziert. Sofern Sie die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde nachhaltig unterstützen möchten, dürfen Sie gerne monatlich oder jährlich einen Teil zur Finanzierung dieser Stelle beitragen.

Das dazugehörige Konto lautet:  
Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach bei der Volksbank eG Mosbach, IBAN DE56 6746 0041 0000 3284 05; bitte Verwendungszweck (z. B. FSJ-Stelle) angeben



## Mitarbeiter im Redaktionsteam gesucht

Wenn Sie Lust haben, an unserem Gemeindebrief „Senfkorn“ mitzuwirken, sind Sie in unserem Redaktionsteam herzlich willkommen.

Wir suchen nicht nur schreibfreudige Mitstreiter, sondern vor allem Menschen, die Lust haben, mit anderen in netter Gemeinschaft über Inhalte

und Ideen zu sprechen, interessante Themen zu finden und auszuarbeiten.

Bei Interesse wenden Sie sich einfach ans Pfarramt oder an die Mitglieder des Redaktionsteams (siehe Impressum).

## Mitarbeiter im Gespräch



Katharina Baum macht seit dem 1. September 2016 ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in unserer Kirchengemeinde. Schwerpunkt ihrer Arbeit wird in diesem Rahmen die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde und die Unterstützung der Konfirmandenarbeit sein. Ebenso sind Aktivitäten in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule und der Realschule geplant.

Im folgenden Interview, das Marco Friedrich mit ihr führte, stellt sie sich kurz vor.

### **Wie heißt du? Und wie alt bist du?**

Ich heiße Katharina Baum und bin 19 Jahre alt.

### **Woher kommst du? Und was hast du vor deinem FSJ gemacht?!**

Ich war auf dem Burghardt Gymnasium in Buchen und habe mein Abitur im Juni 2016 abgeschlossen.

### **Welche Fächer hattest du am liebsten?**

Am meisten mochte ich Bildende Kunst, Chemie und Sport.

### **Was für Hobbies hast du? Was machst du gerne in deiner Freizeit?**

Zeichnen und Kochen ist so ziemlich das, was ich am meisten gerne mache.

### **Was für ein Buch hast du zuletzt gelesen?**

Mein letztes Buch war Fahrenheit 451, in dem es um eine dystopische Zukunft geht.

### **Wie bist du darauf gekommen, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen?**

Zunächst einmal war ich mir nicht sicher, was ich studieren will, denn ich interessiere mich für viele Studiengänge, wie Chemie, Design oder sogar Psychologie. Aber ich wollte genauso mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten und teste somit durch ein FSJ, ob die „soziale Schiene“ etwas für mich ist.

### **Weißt du schon, was du dann danach beruflich machen willst?**

Einer meiner Wünsche ist z.B. Illustratorin zu werden. Aber auch Lebensmittelchemikerin oder etwas Pädagogisches wäre genauso interessant.

### **Welche Erwartungen hast du an die Mitarbeit in der Gemeinde und an dein FSJ?**

Mir ist es wichtig, dass die Gemeinde mich wahrnehmen kann und ich viele unterschiedliche Aufgaben erledigen darf, um so viel Erfahrung wie möglich sammeln zu können.

***Wann war das FSJ für dich erfolgreich? Was möchtest du (für dich, für die Gemeinde oder für die Kinder und Jugendlichen) erreicht haben?***

Das FSJ ist dann für mich erfolgreich, wenn mehr Jugendliche, z.B. nach ihrer Konfirmation, in der Gemeinde tätig sind.

***Du warst ja schon beim letzten Konfi-Camp mit dabei und hast die Konfirmandinnen und Konfirmanden – also eine Zielgruppe deiner weiteren Arbeit – bereits kennen gelernt. Welchen Eindruck hast du von den diesjährigen Konfis?***

Zu Beginn waren die meisten ziemlich zurückhaltend, was auch normal

ist, aber viele sind auch grundlegend still und bescheiden. Dafür bilden aber die Anderen einen starken Kontrast und machen sich immer möglichst bemerkbar für alle.

***Noch eine ganz persönlich Frage zum Abschluss: Wie würdest du dein Verhältnis zu Gott beschreiben?***

Gott bildet für mich die Verbindung zwischen der Realität und der Wahrheit – zwischen Naturwissenschaft und Glaube. Denn Gott ist für uns ein Wegweiser, da wir auf unsere Sinne beschränkt sind und somit nur der Glaube unsere Wahrnehmung ergänzen kann, wo jegliche Analyse und Theorie fehlschlägt.

Herzlichen Dank für das Interview!

**jugendarbeit@evangelisch-obrigheim.de**

**Die E-Mail-Adresse unserer FSJlerin**

Seit dem 1. September 2016 ist Katharina Baum im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in der Kinder- und Jugendarbeit in Obrigheim aktiv. Um die Kommunikation mit ihr und auch zukünftigen FSJlern zu erleichtern, haben wir eine „zentrale“ E-Mail-Adresse eingerichtet.

Unsere FSJlerin Katharina Baum ist zu erreichen unter der E-Mail-Adresse **jugendarbeit@evangelisch-obrigheim.de**

Falls Sie also Fragen oder Anregungen haben und mit Katharina Baum in Kontakt treten möchten, schreiben Sie ihr gerne ein E-Mail.

## Goldenes Kreuz unserer Landeskirche verliehen

Im Rahmen des Taferinnerungsgottesdienstes am 19. Juni 2016 in Obrigheim wurde Rainer Knapp die Goldene Ehrennadel unserer Landeskirche von Dekan Folkhard Krall verliehen.

Mit dieser Auszeichnung dankt die Kirchengemeinde Obrigheim, Asbach, Mörtelstein und die Landeskirche Herrn Knapp für sein bisheriges Engagement in unserer Kirchengemeinde, in der er seit 33 Jahren als Kirchengemeinderat zum einen sein Fachwissen einbringt und zum anderen durch seine Art v. a. die Kindergartenarbeit sowie die Bau- und Finanzangelegenheiten mit seinem unermüdlichen Einsatz maßgeblich begleitet hat. Über die Jahre hat er mehrere Pfarrer unterstützt und in der Gremienarbeit als Vorsitzender und Stellvertreter mit

seiner ruhigen und ausgeglichenen Art die Sitzungen geprägt.

Mit diesen Punkten lässt sich seine Leistung für unsere Kirchengemeinde jedoch nur ansatzweise wiedergeben.

Durch die Verleihung der Ehrennadel wird die Wertschätzung und die Anerkennung für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgedrückt.



## Mitten in den Sommerferien Ökum. Gottesdienst für Daheimgebliebene



Am Sonntag, den 21. August 2016 feierten zahlreiche Gottesdienstbesucher auf dem Gelände des evangelischen Kindergartens einen „Gottesdienst für Daheimgebliebene“. Man kann sagen, dass dieser mitten in den Sommerferien liegende Gottesdienst, schon zur Tradition des ökumenischen Miteinanders in Obrigheim gehört.

„Vom Hören“, ausgehend von der Bibelstelle „Heilung eines Taubstummen“, die im Markusevangelium unter 7, 31-37 zu finden ist, war das Thema des Gottesdienstes.

Nach dem Gottesdienst wurden die mitgebrachten Salate und Diverses vom Grill gemeinsam gegessen. Obwohl regnerisches Wetter angesagt war, hatte Petrus Einsicht mit uns.

So war man am Ende froh, dass die Entscheidung draußen zu bleiben, die Richtige war.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die den Gottesdienst besucht, die Salate mitgebracht und mit angepackt haben. Die Kollekte (155,60 €) sowie der Erlös des anschließenden Essens kommen einer Stammzellentherapie eines syrischen Vaters zu Gute, der vom AK Asyl Obrigheim betreut wird. Falls Sie diese Therapie unterstützen möchten, können Sie dieses gerne tun. „Evang. Kirchengemeinde Obrigheim - AK Asyl“; IBAN: DE64 6746 0041 0030 0668 12, Volksbank Mosbach Stichwort Stammzellentherapie.

## Neue Mitarbeiterin in der Villa Kunterbunt

„Und plötzlich weißt du:

Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

(Meister Eckhart)

Ein herzliches Hallo!

Seit dem 01.09.2016 arbeite ich im Kindergarten Villa Kunterbunt und möchte mich auf diesem Wege gerne bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Nicole Laternen, ich bin 36 Jahre, verheiratet und wohne in Neunkirchen.

Bis zum 31.8.2016 habe ich im evangelischen Kindergarten Spatzennest in Neunkirchen gearbeitet und konnte dort vielfältige Erfahrungen im Krippen- und Kindergartenbereich sammeln.

Die Arbeit mit Kindern sehe ich als ein kostbares Geschenk, das das Leben bunt und vielseitig macht und es mit vielen unvergesslichen Momenten bereichert.

In meinem Beruf finde ich es sehr schön und spannend, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und dabei zu erleben, wie sich jedes Kind zu einer eigenen, individuellen Persönlichkeit entwickelt.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit meinen beiden Berner-Sennen-Hunden, liebe ausgedehnte Spaziergänge und mache Ausdauer-



sport. Desweiteren lese ich sehr gerne und betätige mich gerne kreativ.

Ich freue mich sehr auf mein neues Aufgabenfeld im Kindergarten Villa Kunterbunt und auf eine spannende Zeit mit vielen besonderen Erlebnissen, Erfahrungen und Begegnungen.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Vogt

## „Zeig mir einen Regenbogen“

### Kindergarten Asbach Villa Kunterbunt zeigte eine neue Auflage der Bilderbuchgeschichte

Am Sonntag, den 24. Juli 2016 feierte Asbach sein 25. Dorffest.

Hier durften die Kindergartenkinder auf der Festbühne am Marktplatz zeigen was sie können.

Die Hasen Langohr und Kurzhohr machten sich auf den Weg zu ihren Freunden. Denn sie wollten herausfinden wie ein Regenbogen aussieht. Sie trafen die Sonnenkäferfamilie und die hustenden Regenwürmer. Die flauschigen Entchen mit ihrer Rockversion „Alle meine Entchen“ und die singenden Frösche die gerne ihre langen Zungen zeigten. Aber auch die Blaumeisen mit ihrem tollen Federkleid und dem Zungenbrecher „Blaukraut bleibt Blaukraut“ besuchten die Hasen. Zum Schluss waren sie bei den schönen lila Schmetterlingen angelangt. Alle ihre Freunde benannten eine Farbe des Regen-

bogens. So wussten die beiden Hasen, dass ein Regenbogen aus den Farben rot, orange, gelb, grün, blau und lila besteht. Und wenn es regnet und die Sonne scheint entsteht ein Regenbogen erklärte Kurzhohr den vielen Zuschauern. Zum Abschluss wurde auf „I'm singing in the Rain“ ein Regenschirmtanz gezeigt, darauf folgte sofort ein bunter Tüchertanz zu „Walking on Sunshine“. Hier kamen die Asbacher Senioren mit auf die Bühne und tanzten fröhlich mit. Gemeinsam versprühten „Jung und Alt“ die pure Lebensfreude mit „Lass die Sonne in dein Herz“.

Für diesen tollen Auftritt ernteten die Kinder jede Menge Beifall. Wir sagen „DANKE“ bei soooo vielen Zuschauern. Uns hat es riesig Spass gemacht, so viele Leute begeistern zu können.

## „Es war einmal ...“ – Märchen im Kindergarten Kindergarten Obrigheim „Schatzkiste“ mit neuem Jahresthema

Häufig hört man im Kindergartenalltag die Aussage „Erzähl mir doch kein Märchen“, denn gerne schmücken die Kleinen ihre Geschichten mit fantasievollen Ideen aus. Eine solche Äußerung würde man von Kindern hingegen nie hören, da sie es lieben in die Welt der Mutigen oder (anfänglich) Schwachen einzutauschen und gemeinsam mit Ihnen die Hürden zu bestehen.

Die magische Formel „Es war einmal ...“ lädt Kinder in eine verzauberte Welt voller Wünsche, Sehnsüchte, Ängsten, Schwierigkeiten und Nöten ein.

Unter keinen Umständen sind Märchen dafür da, die Wirklichkeit zu

repräsentieren. Viel mehr werden hierdurch elementare Erfahrungen, die eigene Vorstellungskraft und Emotionen angeregt. Wichtig ist es, darauf zu achten, welches Märchen für welches Alter am meisten geeignet ist. Bei kleinen Kindern sollte man auf einen einfachen Inhalt und Struktur achten, während man bei älteren Kindern auf längere und kompliziertere Märchen übergeht (z. B. Der Froschkönig oder Schneewittchen und die 7 Zwerge).

Durch das Vorlesen von Märchen entstehen innere Bilder einer Fantasiewelt, wodurch die eigene Gestaltungskraft zum Einsatz kommt. Hierbei ist es wichtig darauf zu achten

die Entdeckungsreise vertrauensvoll anzugehen und nahe dem Erzählten über das Gehörte zu sprechen. Es ist wichtig den Kindern aktiv zuzuhören und sie ihre eigenen Deutungen finden zu lassen. Die Märchenwelt kann im Alltag spielerisch entdeckt werden, ob im Bereich der Sprachförderung, der Kreativität, der Bewegungserziehung, der musikalischen Förderung oder der Hauswirtschaft (z. B. kochen und backen).

Märchen bergen geheimnisvolle Schätze in sich! Begeben auch Sie sich mit Ihrem Kind auf eine märchenhafte Entdeckungsreise, denn am Ende wird aus den schlimmsten Schlamasseln alles, alles gut!

Weil Märchen für Kinder wichtig sind, werden wir im kommenden Kindergartenjahr das Thema „Märchen“ als Jahresthema immer wieder aufgreifen und mit den Kindern ins „Märchenland“ reisen - wir freuen uns schon alle sehr darauf!!!

## Rückblick:

### Second-Hand-Basar Kindergarten Obrigheim

Am Samstag, den 17. September 2016 veranstaltete der evangelische Kindergarten Obrigheim von 11<sup>00</sup> Uhr bis 13<sup>30</sup> Uhr einen Second-Hand-Basar in der Neckarhalle in Obrigheim.

Angeboten wurde von Kinderkleidung bis zu Spielsachen alles rund ums Kind. Auch für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Wieder einmal wurde dieses Angebot unseres Kindergartens mit Interesse wahrgenommen und eine große Besucherschar aus nah und

fern fand sich in der Neckarhalle ein. Käufer und Verkäufer waren zufrieden und für den Kindergarten konnten wir einen Reingewinn von über 600,00 Euro verbuchen!

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Daniela Ruff, die bei den Vorbereitungen des Second-Hand-Basars tatkräftig mitgeholfen hat.



### Laternenumzug in Obrigheim

Unser diesjähriger Laternenumzug findet am **Donnerstag, den 10. November 2016** statt. Um **17<sup>00</sup> Uhr** werden wir am hinteren Parkplatz vom Kindergarten starten. Die Feuerwehr wird die Wegstrecke absichern. Zum Abschluss treffen wir uns auf dem

vorderen Parkplatz um gemeinsam noch ein paar Laternenlieder zu singen. Die Schulanfänger werden dann einen Lichtertanz aufführen. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat mit Glühwein, Kinderpunsch und heißen Würstchen.

Gottesdienstplan November 2016 bis Februar 2017

	Asbach	Mörtelstein	Obrigheim
6.11.2016: Reformation	9.30 Uhr: Müller, EKW		10.45 Uhr: Müller, EKW
13.11.2016: Vorletzter So des Kirchenjahres	9.30 Uhr: Backfisch	9.30 Uhr: Verfolgte Christen - Open Doors, Müller	10.45 Uhr: Verfolgte Christen - Open Doors, Müller
16.11.2016: Buß- und Bettag	<b>19.00 Uhr: Müller, Gemeinsamer Gottesdienst in Obrigheim, EKW</b>		
20.11.2016: Letzter So des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr: Müller, EKW	10.45 Uhr: Müller, EKW, Kirchenchor	18.00 Uhr: Müller, EKW, Kirchenchor
27.11.2016: 1. Advent	9.30 Uhr: Müller, Taufe	10.45 Uhr: Landenberger	10.45 Uhr: Müller
4.12.2016: 2. Advent	18.00 Uhr: Adventsfenster, Kirchenchor	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller, Kirchenchor
11.12.2016: 3. Advent	9.30 Uhr: NN	10.45 Uhr: NN	9.30 Uhr: NN
18.12.2016: 4. Advent	10.00 Uhr: Müller, <b>Gemeinsamer (musikalischer) Gottesdienst in Asbach,</b> Kirchenchor		
24.12.2016: Heiligabend	15.45 Uhr: Krippenspiel	16.30 Uhr: Müller, Kirchenchor	15.30 Uhr: Krippenspiel, Team
24.12.2016: Heiligabend			18.00 Uhr: Christvesper, Nordmann
24.12.2016: Heiligabend	22.00 Uhr: Christmette, Müller, Posaunenchor		23.00 Uhr: Christmette, Müller
25.12.2016: 1. Weihnachtsfeiertag		18.00 Uhr: Müller, EKS, Kirchenchor	
26.12.2016: 2. Weihnachtsfeiertag	9.30 Uhr: Müller, EKS Kirchenchor		10.45 Uhr: Müller, EKS, Kirchenchor
31.12.2016: Altjahresabend	<b>18.00 Uhr: ev. Kirche Ökum. Gottesdienst, NN, Jünger</b>	16.30 Uhr: NN	18.00 Uhr: Sommer, EKW
1.1.2017: Neujahr	<b>18.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in Obrigheim, NN, EKW</b>		
8.1.2017: 1. So n. Epiphantias		9.30 Uhr: Landenberger	10.00 Uhr: Schlegel, Vogl, ökum. Gottesdienst, kath. Kirche
15.1.2017: 2. So n. Epiphantias	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller	9.30 Uhr: NN
22.1.2017: 3. So n. Epiphantias	9.30 Uhr: NN	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller
29.1.2017: 4. So n. Epiphantias	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Stiebig	10.45 Uhr: Müller
5.2.2017: Letzter So n. Epiphantias		9.30 Uhr: Lukas	10.45 Uhr: Lukas, Vogl, Beginn der ökum. Bibelwoche
11.2.2017:	17.00 Uhr: Abschluss der ökum. Bibelwoche, kath. Kirche Obrigheim		
12.2.2017: Septuagesimae	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller	
19.2.2017: Sexagesimae	9.30 Uhr: NN	9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller
26.2.2017: Estomihi	9.30 Uhr: Müller		10.45 Uhr: Müller, EKS
3.3.2017: Weltgebetstag	19.00 Uhr: Frauenkreis, ev. Kirche		19.00 Uhr: Team, ev. Kirche

## Hoch hinaus - Betriebsausflug des Obrigheimer Kindergartens Schatzkiste

Bei herrlichem Sonnenschein startete das Schatzkistenteam am Samstagmorgen, dem 3. September 2016, Richtung Karlsruhe, Ziel: der Baumwipfelpfad in Bad Wildbad. Wie schon in den letzten Jahren entschieden wir uns bewusst für einen Samstag, um den Kindergarteneltern einen weiteren Schließtag zu ersparen.

Der Baumwipfelpfad führte unser Team durch die oberen „Stockwerke“ des Waldes. Es war sehr beeindruckend, den Wald von dieser Höhe aus kennenzulernen. Auf diesem Weg gab es immer wieder Informationen zu den heimischen Wäldern und ihren Bewohnern, z. B. wo wohnt der Fuchs, was macht ein Borkenkä-

fer, welche Auswirkungen haben die Flechten für unsere Bäume. Aktive Mitmachstationen, bei denen man z. B. einen schwankenden Stamm überwinden musste, wurden von uns gerne angenommen und bewältigt. Auch für unseren Waldtag konnten Informationen gesammelt werden. Zum Abschluss des Pfades führte uns eine lange Röhrenrutsche wieder auf den normalen Wanderweg.

Unser nächstes Ziel war nach einer kurzen Wanderung eine rustikale Hütte, in der wir uns für den Heimarsch stärken konnten. Für uns alle war dies ein gelungener und schöner Tag, bei dem wir Kraft und Motivation für das kommende Kindergartenjahr tanken konnten.



## Ferienprogramm des Kirchenchors Mörstelstein

Gleich zu Beginn der Sommerferien, am 1. August veranstaltete der Mörstelsteiner Kirchenchor einen Nachmittag zum Kinderferienprogramm im Gemeindehaus. Ganz nach dem Motto „Spiel und Spaß“ waren für die 30 angemeldeten Kinder 13 Spiele à la „Schlag den Raab“ vorbereitet.

Zum Warmwerden gab es jedoch erst einmal einige Rhythmusübungen, die die Kinder mit Begeisterung Mitkatschten, Mittrommeln und Mitrappten.

Anschließend wurden die Kinder in sechs Gruppen eingeteilt und schon konnte es losgehen. Jede Station wurde von einem Kirchenchormitglied betreut, so dass die Kinder nach einer kurzen Erklärung sofort starten konnten.

So durften die Kinder Staffel laufen, auf Wasserflaschen „Alle meine Entchen“ blasen, ihre Geschicklichkeit mit Erbsen unter Beweis stellen, Weitwurf mit Zeitungspapier machen, Knoten knoten und schnell wieder lösen, eine besondere Reise nach Jerusalem spielen, einen möglichst hohen Turm aus Bauklötzen bauen, mit Luftballons jonglieren, ihr Gedächtnis bei „Ich packe meinen Koffer“ unter Beweis stellen und Vieles mehr.

Als Abschluss gab es dann noch einen Bierkisten-Staffellauf für alle.

Als Preis und Belohnung gab es dann für alle ein Eis und die Kinder gingen glücklich, zufrieden und abgekämpft nach Hause.



## 500 JAHRE REFORMATION 2017

### Das Wort Gottes erneuert die Kirche



Martin Luther, „Doktor der Heiligen Schrift“, entdeckt durch das Studium der Bibel die befreiende Kraft des Wortes Gottes: Allein durch Jesus Christus werden Menschen aus Gnade zu Gottes geliebten Kindern – ohne dass sie es sich irgendwie verdienen könnten oder müssten. Allein durch den Glauben. Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel setzt er den entscheidenden Impuls für die Reformation – was so viel wie „Erneuerung“ oder „Wiederherstellung“ bedeutet. Die Zeit dazu ist reif.

Schon hundert Jahre zuvor war der Ruf nach einer Reformation laut geworden, nach einer Erneuerung der römisch-katholischen Kirche an Haupt und Gliedern. Doch die Machtpolitik der Päpste vereitelte die Reformbestrebungen. Der tschechische Reformator Jan Hus wurde am 6. Juli 1415 auf dem Konzil zu Konstanz verbrannt. Aber es ist noch in Erinnerung, was Hus am Tag seiner Verurteilung in Anspielung auf die Übersetzung seines Namens mit „Gans“ gesagt hat: „Heute bratet ihr

eine Gans, aber aus der Asche wird ein Schwan entstehen.“

Auch Luther und seine Mitstreiter sollen mundtot gemacht werden. Aber diesmal brechen die Dämme. Die Vorbehalte gegenüber der römisch-katholischen Machtkirche sind in Deutschland so groß, dass sich die reformatorische Bewegung nicht mehr aufhalten lässt. Aufgrund der Unbeweglichkeit des katholischen Machtapparates entsteht aus der religiösen Erneuerungsbewegung eine Kirchenspaltung. Luther und andere Reformatoren vertreten die biblisch begründete Ansicht, dass jeder Christ selbst dazu in der Lage ist, die alles entscheidende Heilsbotschaft zu verstehen – ohne die Kirche als Heilsvermittlerin. „Ecclesia semper reformanda“, zu Deutsch: „Die Kirche ist immer zu reformieren.“ Diese Forderung drückt bis heute das reformatorische Grundanliegen aus: Die Kirche, egal ob evangelisch oder katholisch, muss sich in allen Bereichen, in ihrer Verkündigung und im Lebensstil immer neu vom Wort Gottes beurteilen und erneuern lassen.

Reinhard Ellsel

## Die Aktualität der Reformation „Gott öffnet uns die Augen“

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine Thesen gegen den mittelalterlichen Ablasshandel. Damit löste er die Reformation aus. 500 Jahre ist das her. Reinhard Ellsel spricht mit dem Berliner Altbischof und ehemaligen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Dr. Wolfgang Huber, über die Aktualität der Reformation.

**Allein Jesus Christus. Allein aus Gnade. Allein aus Glaube. Das waren die Kernthesen der Reformation. Warum sind die noch heute aktuell?**

Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. Das Bild vom Menschen ist weitgehend davon geprägt, dass wir sagen: Der Mensch ist das, was er selber aus sich macht. Anerkennung bekommt der, der etwas leistet.

**Und damit laufen wir Gefahr, dass wir selbstgerecht werden...**

Wir neigen dazu, die Menschen in Schwarz und Weiß aufzuteilen. Wir sagen, da sind die Guten und da sind die Bösen. Da sind diejenigen, die dazu gehören, und die anderen gehören nicht dazu. Einheimische und Fremde.

**Sie sprechen die Flüchtlingskrise an. Wie kann sich unser verengter Blickwinkel wieder weiten?**

Nur dann, wenn wir einsehen, dass keiner von uns den letzten Sinn seines Lebens hervorbringt – nicht durch seine Leistungen, nicht durch Eigenschaften, die er hat. Sondern wir sind etwas, weil Gott uns zu etwas macht. Gott sei Dank sind wir mehr, als wir aus uns selbst machen. Denn das könnte auch gründlich schiefgehen.

**Wir leben alle aus Gottes Gnade. Das lässt uns leichter die Seiten wechseln und auf Fremde zugehen. Wir brauchen nämlich keine Angst zu haben, dass wir zu kurz kommen, sondern wir sind dankbar für alles, was wir geschenkt bekommen haben.**

Dankbarkeit für die uns geschenkte Würde. Dankbarkeit für das uns geschenkte Leben. Dankbarkeit dafür, dass Gott uns anerkennt. Er öffnet uns die Augen für unsere Mitmenschen und hilft uns dabei, Mitmenschen als gleichberechtigt anzuerkennen und – soweit wir irgend können – auch als gleichberechtigt zu behandeln.

Das ist für mich die Aktualität der Reformation. Und das ist nur schwer zu überbieten.

## Gemeindeauf-BAU

### Baumaßnahmen in unserer Kirchengemeinde

Die folgenden drei Projekte und Bauaktivitäten wurden im Kirchengemeinderat in den letzten Sitzungen auf den Weg gebracht und können dann im Kalenderjahr 2017 anlaufen bzw. hoffentlich zum Großteil auch abgeschlossen werden.

#### **Außenfassade der Kirche in Asbach**

Hier wurden die notwendigen Maßnahmen zusammengestellt und die erforderlichen Kosten ermittelt. Da an der Asbacher Kirche die Evangelische Stiftung Pflege Schönau baupflichtig ist, verbleibt nur ein Teil der Kosten, der sogenannte Fronanteil, bei der Kirchengemeinde. Nachdem nun der Kirchengemeinderat der Übernahme dieses Fronanteils zugestimmt hat, kann es mit der Planung der Sanierungsmaßnahmen weitergehen.

#### **Toilette und Spül-/Tee-Küche in der Obrigheimer Friedenskirche**

Es wurden verschiedene Varianten von einem Architekturbüro ausgearbeitet und kostenseitig bewertet. Der Kirchengemeinderat hat sich nun für eine Bauvariante entschieden und mit der Zusage der Kostenübernahme können auch hier nun die weiteren Schritte und Bauaktivitäten geplant werden.

#### **Anbau an der Obrigheimer Friedenskirche**

Neben der Toilette und einer kleinen Küche wollen wir ja mittelfristig einen Gemeinderaum an bzw. neben die Friedenskirche bauen. Hier wurde nun der Auftrag zu einem Architektenwettbewerb erteilt.

Über die genauen Kosten, den Eigenanteil der Kirchengemeinde und den Terminplan der Maßnahmen werden wir Sie in einer der nächsten Ausgaben des Senfkorns informieren.

### Ihre finanzielle Unterstützung wird gebraucht...

In den zurückliegenden Monaten haben wir wieder von zahlreichen Gemeindegliedern kleinere und größere Spenden erhalten. Folgende Verwendungszwecke wurden angegeben:

- FSJ-Stelle/Kinder- und Jugendarbeit      1355,- €
- Besuchsdienst                      40,- €

- Kirche Asbach                      134,- €
- Kirche Obrigheim                      25,- €

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken. Nur durch Ihre Zuwendungen ist die Aufrechterhaltung und Gestaltung unseres Gemeindelebens möglich.

Möchten auch Sie etwas spenden!?

Ihre Spende können Sie mit dem von Ihnen gewünschten Verwendungszweck einzahlen auf das Spendenkonto:

Verwaltungs- und Serviceamt Mosbach bei der Volksbank eG Mosbach

IBAN DE56 6746 0041 0000 3284 05.  
Falls Sie eine Spendenbescheinigung möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Obrigheim.

## Für die Gestaltung eines lebendigen Gemeindelebens

### Der Freiwillige Gemeindebeitrag

In den vergangenen Jahren führten wir jedes Jahr eine Kirchgeld-Aktion durch. Da die Bezeichnung vermeintlich überholt zu sein schien, wurde die Aktion umbenannt in „freiwilliger Gemeindebeitrag“. Durch diesen neuen Namen soll deutlich werden, worum es eigentlich geht.

Die Kirchensteuer trifft nur den Teil der Gemeindeglieder, die berufstätig sind bzw. Lohnsteuer entrichten.

Durch die demographische Entwicklung unserer Bevölkerung tragen jedoch immer weniger Gemeindeglieder zum Kirchensteueraufkommen bei. So werden die Einnahmen geringer während die laufenden Kosten über die Jahre stark gestiegen sind.

Der freiwillige Gemeindebeitrag ist damit eine nötige Voraussetzung für die Gestaltung eines lebendigen Gemeindelebens. Jede Kirchengemeinde entscheidet selbst über seine Verwendung.

Wenn Sie keine Kirchensteuer bezahlen und/oder Ihnen die Arbeit unserer Kirchengemeinde besonders am Herzen liegt, können Sie uns durch den freiwilligen Gemeindebeitrag unterstützen.

Wir sind sehr dankbar, dass unser Kirchgeldaufruf vom letzten Jahr Früchte trug und Sie mit Ihrer Spendenwilligkeit entscheidend mitgeholfen haben, dass wir die großen Aufgaben Stück für Stück bewältigen.

2015 erzielten wir 3.933 €.

Auch in diesem Jahr werden mit diesen Spenden wichtige Projekte am Ort finanziert:

- Besuchsdienst
- FSJ-Stelle für Kinder- und Jugendarbeit
- Konfirmanden- und Nach-Konfi-Arbeit

Gern steht Ihnen auch das Pfarramt mit Informationen zur Verfügung.

Es handelt sich um einen freiwilligen Beitrag, den Sie auch in der Höhe selbst festlegen und welcher einmal im Jahr gesammelt wird.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie beim freiwilligen Gemeindebeitrag 2016 mitmachen und mit Ihrer Spende dazu beitragen, die vielfältigen Aufgaben unserer Kirchengemeinde mitzutragen.

## Monatstreff für Senioren ich Obrigheim

Zum Monatstreff für Senioren treffen wir uns mittwochs im evangelischen Gemeindesaal (Kindergarten). Der Beginn ist um 14<sup>30</sup> Uhr.

Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen geistlichen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor.

Folgende Termine und Themen sind in der nächsten Zeit für den Monatstreff für Senioren geplant:

**16. November 2016**

***Bewegung macht Freude***

von und mit Rotraut Krones

**14. Dezember 2016**

***Weihnachtsprogramm***

**18. Januar 2017**

***Vortrag „Nikolaus von Myra“***

von Pfarrer Winfried Weber

Hierzu werden auch die Senioren des katholischen Altenwerks herzlich eingeladen.



**15. Februar 2017**

***Mundartvortrag „Heit widder ebbes neis“***

von Heidrun Eyer mann

Ansprechpartner:

Familie Wagenbach (Tel. 06261 7657) und

Familie Hantschel (Tel. 06261 7518)

oder direkt das Pfarramt Obrigheim (Tel. 06261 7282)

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, wenden Sie sich bitte an einen der Ansprechpartner.

## Senior-treff-dich in Mörtelstein

Wir treffen uns donnerstags im evangelischen Gemeindehaus Mörtelstein. Beginn: 14<sup>30</sup> Uhr. Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor. Sie sind herzlich willkommen zu unseren abwechslungsreichen Nachmittagen.

### **3. November 2016**

#### ***Streiflichter aus der Geschichte Mörtelsteins vor 1945***

Markus Wieland berichtet über Ereignisse aus unserem Dorf anhand historischer Zeitungsartikel

### **8. Dezember 2016**

in gemütlicher Runde

Traditionelle Weihnachtsfeier mit dem Bastelkreis Mörtelstein

### **12. Januar 2017**

#### ***Zu Besuch bei Willow Creek – Mega-Kirche in Chicago***

Pfarrer Müller erzählt von seiner Reise in die USA

### **9. Februar 2017**

#### ***Wie uns unsere Eltern und Großeltern geprägt haben.***

Pfarrer Martin Sommer spricht über Kinder und Kindeskinde des Krieges

Ansprechpartner:

Friedegard Stockhause (Tel.: 06262 1498)

Tanja Ernst (Tel.: 06262 917794)

Oder direkt das Pfarramt Obrigheim (Tel.: 06261 7282)

## Auf den Spuren Martin Luthers Gemeindefahrt vom 30.10. bis 01.11.2017



500 Jahre Reformation- der The-  
senanschlag Martin Luthers im  
Jahr 1517 hat die Welt verändert.  
Zusammen mit Kirchen, Ländern  
und Gemeinden wird dieses Ereignis  
gefeiert.

Begleiten Sie uns auf den Spuren  
Martin Luthers und tauchen Sie  
in diesen Teil der Geschichte ein.  
Nirgendwo kann man das Wirken  
Luthers so spüren, wie in den von  
uns ausgewählten Kulturstädten.

### 1. Tag: Anreise

Ankunft in unserem Hotel in der Re-  
gion Leipzig. Abendessen im Hotel.

### 2. Tag: Geburtsstätte Luthers - Mansfeld und Eisleben

Wir beginnen die Reise auf den  
Spuren Luthers ganz chronologisch,  
nämlich in seiner Geburtsstätte  
Mansfeld. Luther verbrachte hier  
einen Großteil seiner Kindheit. Bei  
einem geführten Rundgang erfahren  
wir alles über die Stadtgeschichte,  
wir lernen die Lutherschule, den  
Lutherbrunnen und das Rathaus  
kennen.

Weiter geht es zum Schloss Mans-  
feld, dem früheren Stammsitz der  
Mansfelder Grafen, wo wir die Fes-  
tungsruinen und die spätgotische  
Schlosskirche besichtigen.

Eisleben, die Geburts- und Sterbe-  
stätte Luthers ist unser nächstes  
Ziel. Die Stadt zählt zu Recht zum  
UNESCO Weltkulturgut. Hier be-  
suchen wir die Orte, an dem Luther  
das Licht der Welt erblickte und wo  
er 1546, nach Schlichtung des Streits  
zwischen der Mansfelder Grafenfa-  
milie, verstarb. Außerdem besich-  
tigen wir die St. Petri-Pauli Kirche.  
Dort empfing Luther seine Taufe.

Rückfahrt und Abendessen im Hotel.

### 3. Tag: Wittenberg & Dessau - Lu- therstadt trifft Bauhaus

Gleich mit vier Bauwerken, kann die  
Lutherstadt Wittenberg auftrumpfen!  
Auf unserer Stadtführung erfahren  
wir mehr über die Welterbestätten  
und über das Leben und Wirken von  
Martin Luther. Natürlich werden wir  
auch die Schlosskirche besuchen an  
die Luther seine 95 Thesen schlug.

Dessau steht für die Bauhaus-Archi-  
tektur. Lernen Sie die Bauhausstadt  
bei einer Stadtrundfahrt kennen.

Von den Baudenkmalen der Innenstadt geht es zum Bauhaus, zu den Meisterhäusern und zum Schloss Georgium. Wir erklären Ihnen das Fürstentum Anhalt, stellen Ihnen den "Alten Dessauer", den "Vater Franz" und die UNESCO Welterbestätten vor.

Heimreise.

Die Reise wird organisiert und durchgeführt vom Reiseteam Hettinger.

**Anmeldung bei:**

Kirchengemeinde Obrigheim

Ortsstraße 35

74847 Obrigheim

Tel.: 06262/6345

**Leistungen:**

- Fahrt im modernen Reisebus der Firma Hettinger Reisen
- 2 x Übernachtung / Frühstücksbuffet in einem 3\* Hotel im Raum Leipzig
- 2 x Abendessen (3-Gang-Menü) im Hotel
- Zimmer mit Bad oder Dusche, WC
- 1 x Stadtführung Mansfeld mit Schloss Mansfeld
- 1 x Stadtführung Eisleben
- 1 x Eintritt Geburts- und Sterbehäus Luther
- 1 x Besuch St. Petri Kirche
- 1 x Altstadtführung Lutherstadt Wittenberg
- 1 x Besuch Schlosskirche Wittenberg
- 1 x Stadtführung Dessau

Alle Ausflüge inkl. Reiseleitung.

Eventuell anfallende Kurtaxe ist von den Gästen bar vor Ort zu entrichten.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: 236,00 €

Einzelzimmerzuschlag: 40,00 €

ANDERS GESAGT:

# Weihnachten

Einer hat in der Nacht die Welt auf den Kopf gestellt.

Unten wird oben, dunkel wird hell, Schattengestalten  
sind mittendrin, Könige knien vor einem Kind.

Einer verschenkt sich selber an den anderen.  
Leuchtende Augen erhellen den Raum.

Das Leben: ein Festmahl, an dem jeder sich satt essen kann.

Himmel auf Erden, sagt einer und hebt lächelnd das Glas.

Pfeiffer

TINA WILLMS

Grafik: Pfeiffer

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit in unseren Gemeinden!

Nähere Angaben finden Sie im Gottesdienstplan (in der Heftmitte dieser Senfkorn-Ausgabe) oder im Ortsnachrichtenblatt.

## „Satt ist nicht genug“ – Zukunft braucht gesunde Ernährung – auf dem Land und in der Stadt

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass alle Menschen satt werden. Aber satt allein ist nicht genug. Für eine gute körperliche und geistige Entwicklung sind Nährstoffe wie Eisen, Zink, Jod und Vitamine unerlässlich. Mehr als zwei Milliarden Menschen fehlen die für ein gesundes Leben wichtigen Nährstoffe. Dieser Mangel hat schwerwiegende Folgen, besonders für Kinder: Sie bleiben oft in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zurück oder sind anfällig für Krankheiten.

Immer mehr Menschen ziehen vom Land in die Stadt – in der Hoffnung, dort Arbeit und ein besseres Leben zu finden. Doch oft endet ihr Traum im Slum. Weil sie arm sind, können sie es sich nicht leisten, gesunde Nahrungsmittel zu kaufen. Oder aber sie müssen so viele Stunden am Tag arbeiten, dass ihnen nicht genug Zeit bleibt, um aus frischen Zutaten eine gesunde Mahlzeit zuzubereiten. Nicht selten ernähren sie sich daher von fettem, süßem und nährstoffarmem Essen – ohne sich über die gesundheitlichen Folgen im Klaren zu sein.

Brot für die Welt ist der Überzeugung:

**1. Nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft kann auch die wachsende städtische Bevölkerung ausgewogen und gesund ernähren.**

Eine nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer gesunden Ernährung. Sie kann durch die Produktion vielfältiger Nahrungsmittel und eine ökologisch verträgliche Tierhaltung für eine ausgewogene menschliche Ernährung sorgen. Die Kleinbauernfamilien benötigen jedoch Hilfe in der Anwendung von nachhaltigen Anbaumethoden und bei der Vermarktung ihrer Produkte in den umliegenden Städten. Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen leisten dabei Unterstützung, zum Beispiel in Indien (Projekt: Bio lohnt sich).

**2. Lokal produzierte Lebensmittel sind häufig nährstoffreicher als die importierten Produkte aus dem Supermarkt. Aufklärung tut daher not.**

Viele Menschen in den Städten des Globalen Südens orientieren sich in ihrem Ernährungsverhalten an westlichen Vorbildern. Verführt durch die Werbung der großen Nahrungsmittelkonzerne bevorzugen sie importierte und stark verarbeitete Produkte – weil diese vermeintlich hochwertiger, moderner und gesünder sind als traditionelle lokale Nahrungsmittel. Dabei enthalten Letztere oft sehr viel mehr Nährstoffe. Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen leisten daher Aufklärungsarbeit zum Thema Gesunde Ernährung,

zum Beispiel in Togo (Projekt: Lokal statt global).

**3. Es ist die Aufgabe des Staates, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass sich alle Menschen mit vielfältigen, gesunden und bezahlbaren Nahrungsmitteln versorgen können.**

Viele Regierungen in den Ländern des Südens unterstützen ausschließlich die intensive Landwirtschaft – mit verheerenden sozialen und ökologischen Folgen. Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen setzen sich für eine bessere Agrarpolitik ein, zum Beispiel in Brasilien. Dank

erfolgreicher Lobbyarbeit hat der Staat dort Programme ins Leben gerufen, die nicht nur Hunger und Unterernährung bekämpfen, sondern gleichzeitig auch die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft fördern. Kleinbauernfamilien versorgen nun auch Kindergärten und Schulen mit gesunden und lokalen Lebensmitteln (Projekt: Gesundes Essen für alle).

Spendenkonto: Diakonie Baden,  
IBAN: DE95 5206 0410 0000 0046  
00, BIC: GENODEF1EK1, Kennwort:  
„Brot für die Welt“



**Brot**  
für die Welt

Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung. Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt. Ihre Spende hilft.

Mitglied der  
actalliance

Unsere Kirchengemeinde wird durch das Regionale Kirchengemeindeförderprogramm aus den Reinerträgen des Gewinnsparevereins Baden e.V. der **Volksbank Neckartal** unterstützt.

Die **Sparkasse Neckartal-Odenwald** fördert die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit einer großzügigen Spende.

Unser Gemeindebrief „Senfkorn“ wird finanziell unterstützt durch die **Volksbank eG Mosbach**.

Herzlichen Dank an dieser Stelle den Spendern.

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen.**

Bei Interesse melden Sie sich im Pfarramt unter Tel. 06261 7282!



**METZGEREI  
& PARTYSERVICE**

**STAHL**

Hauptstraße 29 • 74869 Schwarzach  
Tel. 06262-6707



Qualität mit Tradition  
seit 1927

Hauptstraße 38  
D-74847 Obrigheim  
Tel. 0 62 61 / 67 05 22  
Fax 0 62 61 / 67 05 25  
www.hinninger.com  
info@hinninger.com

**Steffen Hinninger**  
Schreinermeister

INNENAUSBAU – FENSTER – TÜREN – MÖBELBAU – RESTAURATION



Scharfe Scheren schneiden schöner...



MARIA RUSSO SCHILLERSTRASSE 1  
74847 OBRIGHEIM 0 62 61 - 67 50 84

Speiserestaurant



Über 25 Jahre



Inh. Familie Wohlfart  
Langenrainstraße 14  
74847 Obrigheim/Neckar  
Telefon (06261) 63231

Öffnungszeiten: täglich 10.30 bis 13.30 Uhr und 16.30 bis 24.00 Uhr • Dienstag Ruhetag

**ELEKTRO-Fachmarkt  
SCHILLER**



Obrigheim Tel. 0 62 61 / 6 00 41

Auto, road, um's Auto!



**RÜDINGER** AUTO-SERVICE  
AGLASTERHAUSEN

Helmstadterstraße 12-16  
74858 Aglasterhausen  
Tel. 06262-95063 • Fax. 06262-95064  
www.auto-ruedinger.de



Reisebüro Bopp • Alexandra Bopp  
Hauptstraße 53 • 74821 Mosbach  
Tel.: 0 62 61 / 93 84 00 • Fax: 0 62 61 / 93 84 10  
eMail: alex.bopp@reisebuero-bopp.de  
www.reisebuero-bopp.de

**Wanner**  
**OBRIGHEIM**

Hauptstr. 2 | Fon (06261) 69262

Schreinerei  Joachim Kreß

Fenster \* Türen \* Innenausbau \* Rollladen \* Dachfenster  
Markisen \* Terrassendächer \* Insektenschutz

Elektrische Garagen-Sectionaltore in hochwertiger deutscher Markenqualität  
NEU: Matratzen, Roste und Bettzeug

Hochhäuser Straße 12, 74847 Obrigheim, Tel. 06261 7623, www.schreinereikress.de

# MJ MALERBETRIEB JAHN

Michael Jahn GmbH  
Ortsstraße 2 • 74847 Obrigheim-Asbach  
Tel. (0 62 62) 9 51 97

ökologisch handeln - natürlich leben  
im Wohlfühlhaus



Tel. 0 62 62 - 9 54 75  
[www.awa-bedachungen.de](http://www.awa-bedachungen.de)

**FRICK** RALF Täglich frisches Brot,  
knusprige Brötchen  
& feinste Konditorei  
in großer Auswahl.  
Bäckerlei Konditorei



bekannt durch Frische & Qualität!

Hauptstraße 16  
Fußgängerhochzone  
74847 Obrigheim  
Tel.: 06261/62643  
Fax: 06261/670033

**Wilder Mann**  
Hotel & Restaurant  
- Metzgerei -  
Festzelt  
über  
230  
Jahren  
Festzelt  
Hauptstraße 22  
74847 Obrigheim  
Telefon (0 62 61) 97 51-0  
Fax (0 62 61) 78 03

Café - Bistro - Bansch-Drive

Café - Bistro - Bansch-Drive  
**BANSCHBACH**  
Landbäckerei

74858 Aglasterhausen • Tel. 06262-6769

Autohaus Ralph Müller



Way of Life!

Vertragshändler



74847 Obrigheim-Asbach • 06282-2148 • [www.autohaus-mueller.de](http://www.autohaus-mueller.de)

ADAC

Meister • Freie Werkstatt • ADAC Pannendienst

**BRUNO MACKERT**

Ortsstraße 64 • 74847 Obrigheim-Asbach  
Tel.: (06262) 3843 + 3737 • Fax: (06262) 3813

[www.architekten-dorbath.de](http://www.architekten-dorbath.de)

Architekten Dorbath + Partner  
Mosbach - Alte Bergsteige 17 - T 06261-93150

## Bis 1. Oktober wurden in Obrigheim ...



### getauft:

- |           |                               |   |
|-----------|-------------------------------|---|
| am 05.06. | Maresa Liivy                  | Tochter von Christian und Katja Moral       |
| am 18.06. | Leni Mathilda                 | Tochter von Udo und Kathrin Jakob           |
| am 19.06. | Aliya                         | Tochter von Vanessa und Raphael Milli       |
| am 19.06. | Kathrin Neid                  |   |
|           | Erwachsenentaufe              |   |
| am 25.06. | Swea                          | Tochter von Jörn und Sarah Nagel            |
|           | in der Burgkapelle Hornberg   |   |
| am 31.07. | Mark                          | Sohn von Razvan und Annamaria Setreanu      |
| am 31.07. | Melissa                       | Tochter von Oliver Feiler und Oxana Frizler |
| am 31.07. | Joel                          | Sohn von Jurij und Oxana Frizler            |
| am 10.09. | Louis                         | Sohn von Denis und Angela Kirschenlohr      |
| am 11.09. | Joseph Maximilian<br>Marc     | Sohn von Jürgen und Stephanie Kern          |
|           | in der kath. Laurentiuskirche |   |

### getraut:

- |           |   |
|-----------|---|
| am 04.06. | Hans Peter Ilg und Ann Kristin Johansson                            |
| am 11.06. | Leander Karl-Gustav Lintz und Alexandra Dimitriadis                 |
| am 20.08. | Josef Bangert und Laura Bangert geb. Eyermann                       |
|           | in Limbach  |
| am 26.08. | Dr. Michael Markus Schork und Jane Böhme                            |
| am 10.09. | Denis Kornelius Kirschenlohr und<br>Angela Kirschenlohr geb. Tabery |

### bestattet:

- |           |   |
|-----------|---|
| am 15.07. | Mijo Petric im Alter von 72 Jahren                    |
|           | im Ruhehain Reichartshausen                           |
| am 02.09. | Oskar Julius Jakob Wjst im Alter von 92 Jahren        |
| am 24.09. | Wiltraud Hoffmann geb. Hofmann im Alter von 77 Jahren |

## in Asbach ...

### getauft:

- am 04.06. Ann-Sophie Mercedes  
Tochter von Stefan und Claudia Wilhelm  
in der Burgkapelle Neckarmühlbach
- am 04.06. Maximilian  
Sohn von Stefan und Claudia Wilhelm  
in der Burgkapelle Neckarmühlbach
- am 04.06. Amelie Hanny  
Tochter von Stefan und Claudia Wilhelm  
in der Burgkapelle Neckarmühlbach
- am 04.09. Finn  
Sohn von Marcel und Madeleine Gambietz
- am 04.09. Leonie  
Tochter von Bernd und Katja Lorenz
- am 04.09. David  
Sohn von Bernd und Katja Lorenz

### getraut:

- am 04.06. Stefan Wilhelm und Claudia Andrea Wilhelm geb. Nowak  
in der Burgkapelle Neckarmühlbach

### bestattet:

- am 05.07. Hildegard Anna Marie Schatz geb. Tasche  
im Alter von 89 Jahren

## in Mörtelstein ...

### getauft:

- am 17.07. Max  
Sohn von Roland und Yvonne Strein
- am 17.07. Kim Dawn  
Tochter von Roland und Yvonne Strein
- am 31.07. Hannah  
Tochter von Tobias und Lena Siegmann
- am 28.08. Frida  
Tochter von Alexander und Julia Schmitt





Einführungsgottesdienst des neuen Konfirmandenjahrgangs in Obrigheim am 26. Juni 2016



Foto: Wodicka

## JAHRESLOSUNG 2017

*Gott spricht:  
Ich schenke euch ein  
neues Herz und lege  
einen neuen Geist  
in euch.*

HESEKIEL 36,26